

Das Gartenjahr 2020

Beitrag von „Asdrubal“ vom 1. August 2020, 14:38

Bei mir ist in den vergangenen drei Wochen der Knoblauch als erste Kultur komplett abgeerntet worden. An die Stelle ist ein wenig Kleesamen zur Gründüngung gekommen. Dicke Bohnen sind inzwischen auch durch. Da habe ich einen Teil der Pflanzen schon gerodet. Einige wenige mit Schoten stehen noch, in der Hoffnung, dass da ein wenig Saatgut rauskommt. Insgesamt liefen die Dicken Bohnen dieses Jahr aber nicht so gut. Von den Erbsen habe ich heute wohl die letzte Handvoll grüne Schoten für Gemüse geerntet. Auch hier habe ich einige Pflanzen schon ausgerupft und die paar noch vorhandenen bringen vielleicht noch ein bisschen Saatgut. Mit der Erbsenernte bin ich in diesem Jahr sehr zufrieden. Die Buschbohnen tragen seit rund zwei Wochen, und das in Massen. Allerdings reifen zumindest einige Sorten rasend schnell, so dass man viele Schoten schon innerhalb einer Woche nicht mehr als Gemüse gebrauchen kann. Liegt wohl an der Trockenheit.

Bei den Tomaten war hier und da schon mal eine kleine Frucht rot. "Ernte" kann man das aber noch nicht nennen. Den Fruchtansatz würde ich als durchschnittlich beschreiben. Zucchini hatten vor zwei Wochen einen richtigen Lauf, und hier liegen noch ein paar Früchte rum. Inzwischen erscheint da aber wegen Wassermangels nichts mehr. Von den Kürbissen hat sich bislang nur einer wirklich gut entwickelt und Früchte angesetzt. Die anderen kümmern ein wenig vor sich hin.

Die Steckzweibel haben in den vergangenen Wochen immer zuverlässig den Küchenbedarf gedeckt. Jetzt trocknet das Laub langsam so stark ab, dass ich die Hälfte gerodet habe und für den Vorrat vorbereite. Die sind hervorragend gelungen. Sogar die Saatzwiebel haben sich so gut gemacht, dass ein Teil sofort verbraucht werden kann und nur die kleineren zu Steckzwiebeln für das nächste Jahr werden.

Die zwischenzeitig begonnene Möhrenernte habe ich erst mal wieder ruhen lassen, weil inzwischen so viel anderes Gemüse da ist, dass wir damit schon Probleme haben, es aufzubrauchen. Allerdings dürften die Wurzeln derzeit bei dem trockenen Wetter auch kaum noch Masse zulegen.

Kohlrabi haben trotz des Schneckenproblems dann doch noch ein bisschen was für die Küche ergeben. Der Porree macht sich sehr gut. Das scheint ein sehr gutes Jahr für alle

Zwiebelpflanzen zu sein. Von den Frühkartoffeln ist rund die Hälfte geerntet. An ihnen ist das Laub auch schon weitgehend verdorrt. Die späten Kartoffeln stehen noch im vollen Grün. Die Ernte ist eher bescheiden. Zwar hole ich schöne, große Knollen aus der Erde, es sind aber nur sehr wenige an jeder Pflanze dran. Wenn das bei den Spätkartoffeln so weitergeht, wird es wohl ziemlich genau für den Küchenbedarf bis Ende Oktober reichen, aber keine großen Mengen mehr einzulagern sein.

An Schädlingen sind jetzt tatsächlich noch ein paar Kartoffelkäferlarven aufgetaucht. Das waren aber nur rund ein Dutzend an einer einzigen Pflanze, die leicht abzusammeln waren. Bei Kohlweißlingen hatte ich an einem Tag zahlreiche Gelege entdeckt und hatte da schon größte Sorgen für die folgende Woche, aber anscheinend habe ich da wirklich alle vernichtet. Heute habe ich dann erstmals drei Raupen gesehen, aber das scheint beherrschbar. An den Erbsen habe ich ein wenig Mehltau. Aber da die ohnehin durch sind, macht das nicht so viel.

Beim Obst werfen die Pflaumenbäume derzeit reichlich unreife Früchte ab. Mal schauen, was übrig bleibt. Bei Äpfeln kann ich das bislang nicht beobachten. Meine großen Brombeeren fallen leider komplett der Kirschessigfliege zum Opfer. Bei den Sorten mit kleineren Früchten ist das nicht zu beobachten. Die tragen auch sehr ordentlich. Mal schauen, was ich damit anfangen kann. Mein Vorrat an Marmelade ist eigentlich noch sehr groß. Bei Johannis- und Stachelbeeren habe ich die letzten Reste, die noch an den Büschen hängen, zu Gelee verarbeitet. Die wären damit auch durch für dieses Jahr.